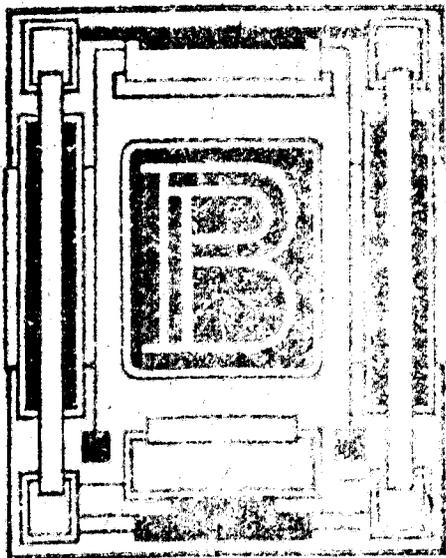


533

Bd.

AUS PETER BEHRENS.

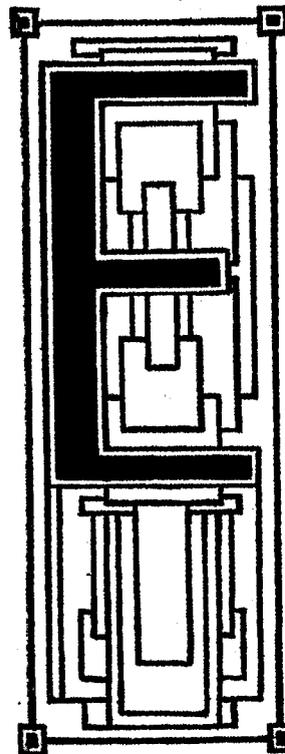
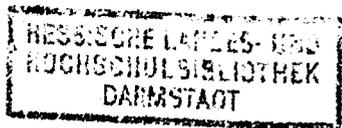
KATALOG



PROVISORISCHE AUSGABE VOM 15. MAI 1901.

HAUS PETER BEHRENS

Ko 72/533



INLEITENDE BEMERKUNGEN:

Architektur heisst Baukunst und vereinigt in ihrem Namen zwei Begriffe: die Kunst des Könnens, das Beherrschen des praktischen nützlichen Faches und die Kunst des Schönen. Es liegt etwas Befreiendes darin in einem Worte die beiden Begriffe, den des praktischen Nutzens, und den andern des abstrakt Schönen vereinigt zu sehen, die beiden Begriffe, die oft, in unserer Zeit bedauerlich oft, einander feindlich gegenüber standen. Wir haben eine Zeit erlebt, wo sie fast das Gegenteil bedeuteten. Wir haben diese Zeit hinter uns und können mit Befriedigung behaupten, dass die Anzeichen der Versöhnung immer erkennbarer werden. Der praktische Gegenstand scheint uns nicht mehr ganz prosaisch nur seinem blossen Zweck zu dienen, sondern verbindet mit seinem Nutzen ein Wohlgefallen. Man war auch früher bestrebt, die Nüchternheit des alltäglich Nützenden durch Verschönerung zu beleben und fügte dem einfach dienenden Objekte Zierrate, Ornamente an, gab vieles dazu, um den plumpen alltäglichen Zweck zu verschleiern. Der Gegenstand wurde belastet mit Unnötigem, Zwecklosem und wurde dadurch wertloser. Aber auch in anderer Hinsicht ergab die Addition ein Minus: man fühlte und sah nicht mehr das Zweckvolle des Objektes und so wurde einem unbewusst die Lust zum Gebrauch getrübt. Da kam die Erkenntnis des psychischen Wohlgefallens am Nützlichen, am Zweckmässigen. Man wünschte den Zweck zu merken, die Zweckmässigen.

keit zu erkennen. Man übertrug diesen Wunsch auch auf die Herstellung, man legte Wert auf die Konstruktion, auf das Material des Objektes. Man ging weiter und betonte den Zweck und die Konstruktion, hob sie hervor, zeigte die Bauart, fertigte Formen an, die zum Gebrauch einluden und kam dahin, logisch in diesem das künstlerische Element zu erblicken. Diese logische Entwicklung eines künstlerischen Erkennens, vereint mit dem Fortschritt unserer Technik und den neuentdeckten Materialien, bürgt für die Fruchtbarkeit und die Berechtigung eines neuzeitlichen Stiles. So werden wir jetzt durch die Vereinigung der beiden Kunstbegriffe auch wieder mit berechtigter Überzeugung von einer im höchsten Verstande zeitgemässen Baukunst reden dürfen. 

Man thut sich heute so sehr viel zu Gute darauf, zu sagen, ein Haus sei von innen nach aussen zu bauen; das ist aber doch wohl etwas Selbstverständliches. Es handelt sich vielmehr darum, dass und inwiefern der Grundriss die Façaden bedingt. Ein Haus, dessen Räume nur auf eine äusserliche und materielle Zweckmässigkeit verteilt sind, muss notwendig in seiner Façade die kleine Behaglichkeit der sich im Äusserlichen erschöpfenden Lebensweisen spiegeln. Dagegen müssen sich mit gleicher Notwendigkeit aus einer Grundriss-Anlage, die von einer geistigen und verfeinerten Lebens-Anordnung diktiert ist, Façaden ergeben, die einen solchen edleren und also tieferen Genuss des Lebens in künstlerischer Gestaltung der Verhältnisse nach Aussen kehren. Diese Unterscheidung ist für die Thätigkeit des Baumeisters im neuen Sinne die allererste Voraussetzung und dies in noch höherem Grade als die Erwägung, ob reiche oder beschränkte Geldmittel zur Verfügung stehen; denn man kann sich ebensowohl bei grossen Mitteln in einer üppigen Entfaltung heiterer Annehmlichkeiten wohlgefällig ergehen, als man bei knapper Bausumme vergeistigtem Wesen und vornehmer Haltung genug zu

thun vermag. Nach der einen oder nach der andern Seite hin sich zu bethätigen steht dem Baumeister, je nach seiner persönlichen Art, frei, und vielleicht ist die Zeit nicht so fern, in der man die Richtung innerhalb der Baukunst nicht mehr nach dem Überwiegen historischer oder moderner Dekorierung, sondern nach der Lebens-Auffassung kennzeichnen wird, für welche der Architekt sich in seinen Werken am häufigsten entschieden hat und nach der Lebensführung der Bauherren entscheiden musste. Zweifeln wir doch nicht, dass die tändelnde Grazie des Rokoko ihre Ursache hatte in der leichtfertigen auf äusserliche Anmut gerichteten Sinnlichkeit einer gewissen Epoche der europäischen Gesellschaft und dass andererseits die Stile der Alten der strengen, ernsten, innigen Geistigkeit eines würdevolleren Zeitalters entsprangen, ja wir scheuen uns nicht einmal, diese Stilbezeichnungen auch auf die entsprechenden Perioden geistiger Entwicklung anzuwenden. Und es ist ja auch ganz begreiflich, dass in einer Zeit werdender Kultur zwei Stil- und Geistes-Richtungen so lange neben einander herlaufen, bis bei gefestigter Kultur die im Leben des Schwächeren wurzelnde von derjenigen restlos aufgenommen wurde, die im Geiste der Stärkeren ihre nährende Grundlage hat. 

Bei dem von mir erbauten Hause war ich nun durch die örtlichen Verhältnisse darauf hingewiesen, den Flächeninhalt des Grundrisses auf das möglichst geringste Maass zu beschränken und andererseits doch genötigt, die für das Leben einer Familie von mittlerer Angehörigen-Zahl erforderlichen Räume darin einzufassen. Deshalb waren die Räume derartig zu legen, dass eine bequeme Kommunikation dem Zwecke nach zusammengehöriger Zimmer ermöglicht

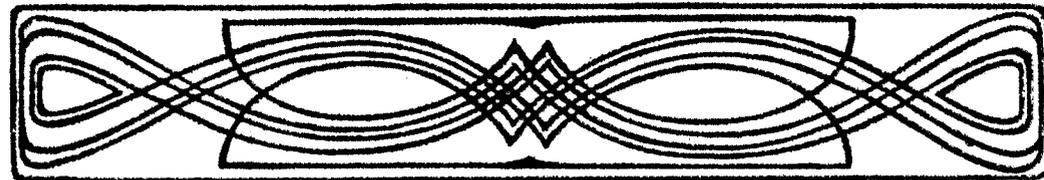
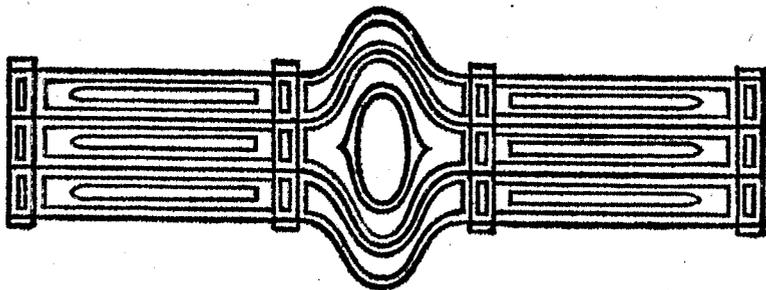
bare aber dem psychischen Effekte nach wesentliche Vergrößerung der Räume erzielt. Wenn man von der Klavier-Nische des Musik-Zimmers aus mit dem Auge der Achse folgt, welche durch die Breite des Musik-Zimmers über den Vorplatz und die Treppe bis zum Treppfenster in der West-Mauer führt, so umspannt man einen im Verhältnis zu den Gesamt-Maassen des Hauses sehr umfangreichen Raum-Komplex, der, obwohl er durch verschiedene Räume sich erstreckt, doch durch architektonische Mittel zu einer gewissen Einheit zusammen gefasst wird. Das gleiche gilt beim Eintritt von der Garten-seite für die Achse, welche durch die Thür zwischen Ess- und Damen-Zimmer von der Ostwand des Esszimmers bis in den Blumen-Erker des nach Westen anschliessenden Damen-Zimmers gedacht werden kann, sowie von der Achse, welche sich von der Süd-Wand des Speise-Zimmers mit dem Büffet nach der Nordseite des Musik-Zimmers erstreckt; endlich auch von der als Wandel-Bahn sehr zweckmässigen Achse, welche durch die ganze Länge der Bibliothek und die ganze Breite des Arbeits-Raumes hin durchzieht. Im Kleineren ist das Prinzip noch bemerkbar in der Angliederung des Kinder-Schlaf-Raumes im Ost-Erker an das Schlaf-Zimmer der Frau.  Auch die Garten-Anlage wird von dem Achsen-System bestimmt. Hier führt die Haupt-Achse von der Strasse, wo sie durch zwei Pfeiler betont wird, hinunter zur Bastei, einem Achteck, das als geräumiger, schattiger Aufenthaltsort im Freien gedacht ist. An der West-Seite dieses Achteckes befindet sich der Treppen-Ansatz, gegenüber eine Bank. An die Bastei kommt später noch ein Brunnen. Auf der West-Seite des Gartens ist ein Kinder-Spielplatz vorgesehen, sonst Bosquets mit vielen blühenden Bäumen. Im Übrigen war auch die Gestaltung des Gartens den für das ganze Haus geltenden stilistischen Momenten zu unterstellen, und es wurde daher im Anschluss an das nach Süden leicht gesenkte Terrain Bedacht darauf genommen, durch Stufen

eine Terrassen-Gliederung zu erzielen, welche den Bewegungen und Gruppierungen der hier promenierenden oder verweilenden Personen einen gewissen Rhythmus verleiht.  Die Plinte der Façaden besteht aus Eisen-Klinkern. — Zur konstruktiven Betonung der Flächenverhältnisse treten die Lisenen auf, die gleichzeitig den Hauptschmuck der Façaden, gewissermaassen tektonisch übersetzte Ranken darstellen. Die Abdeckung erfolgte in Falzziegeln, die zur stärkeren Betonung der Vertikalen eigens gezeichnet wurden. Die Bedachung der Süd-Zimmer des Dachgeschosses ist gegen Hitze und Kälte durch Korkstein-Verschalung isoliert, die ebenso bei der Speisekammer im Erdgeschosse Anwendung gefunden hat, um eine gleichmässig niedere Luft-Temperatur zu erhalten.   In der Diele ist durch Einbau und Ineinanderordnung Entree und Garderobe zugleich gewonnen. Die am Ende der Diele einstossende Treppe wirkt, obgleich in einem richtigen Stiegenhause geführt, durch eine Seitwärts-Wendung wie eine Freitreppe, womit der eigentliche Charakter der Diele erreicht wird. — Bei der Ausgestaltung des Musik-Zimmers war natürlich die Akustik entscheidend. Deshalb besteht der Fussboden aus Holzmosaik, welches zugleich den schalldämpfenden Teppich überflüssig macht, der Belag der Wände aus blauem Glas. Mit Ausnahme des Vorhanges sind keine Stoffe verwendet, dagegen aber Marmor und zwar an den Wänden grauer Adner Schnöll, zu den Stufen roter Adner Schnöll, ein dem Marmor der Wände verwandtes deutsches Material. — Das Speise-Zimmer wurde, um auch im Sommer eine angenehme Kühle zu bewahren, mit einem Fussboden aus Stiften-Mosaik versehen, es ist dagegen im Winter durch die darunter befindliche Küche vor Fusskälte geschützt. — Bei der Anlage des Gäste-Zimmers im Dachgeschoss war dem Principe der Separierungsmöglichkeit in erhöhtem Maasse Rechnung zu tragen. Hier sollte dem Gaste gleichsam im Kleinen alle

Wohnungsbequemlichkeit geboten werden. Indem die Stuhlsäulen zur Einteilung des Gemaches ausgenutzt wurden, gliederte sich dieses in einen Wohn- und einen Schlaf-Raum und der anschliessende Balkon bietet dem Gaste einen Aufenthalt im Freien, ohne ihn mit Hausgenossen in Berührung zu bringen.  Sämtliche Pläne und Entwürfe sowohl der Gesamt-Architektur als der Innen-Räume und aller Einzelheiten der Ausstattung sind von mir persönlich gezeichnet worden. Die Detail- und Werkzeichnungen wurden sämtlich in meinem Atelier unter meiner Leitung ausgeführt.  So viel war auch im Einzelnen voraus zu schicken, um an der Hand von einigen Beispielen die hauptsächlichsten Prinzipien darlegen zu können, die bei der Anlage des Hauses unter Verwendung durchweg echten, ausgewählten Materials bestimmend gewesen sind.

DARMSTADT, MAI 1901.

PETER BEHRENS.



ALLGEMEINE BAUARBEITEN.

- | | |
|--|---|
| J. MÜLLER , Dampf-Ziegelei und Bau-Geschäft, Darmstadt. | MAURER-ARBEITEN und Backstein-Lieferung. |
| W. RAHN , Zimmermeister, Darmstadt. | ZIMMER-ARBEITEN u. TREPPEN-ANLAGE . |
| VILLEROY & BOCH , Mettlach. | GRÜN GLASIERTE VERBLEND-STEINE an der Façade (Lisenen). |
| PHILIPP HOLZMANN & Co. , Frankfurt a. M. | Rotbr. VERBLENDER (Eisenklinker der Plinte) und schwarz glasierte Abdeck-Platten der Treppen-Wangen etc. |
| RUD. OTTO MEYER , G. M. B. H., Hamburg. | ZENTRAL-WARMWASSER-HEIZUNG . |
| JEAN KELLER , Hofdachdeckermeister, Darmstadt. | DACHDECKER-ARBEITEN . |
| CARL LUDOWICI , Jockgrim i. d. Pfalz. | DACH-FALZZIEGEL (neu entworfen). |
| J. ROCKEL , Darmstadt. | SPENGLER-ARBEITEN . |

VOLTZ & WITTMER, Strassburg, und
J. ROCKEL, Darmstadt.

LUDWIG ALTER, Hof-Möbelfabrik,
Darmstadt.

H. SCHULZ, Glasermeister, Darmstadt.

LUDWIG KOCH, Schlossermeister,
Darmstadt.

E. SCHÖLLER, Darmstadt.

HEINRICH SCHULTE, Steinbruch-
besitzer, Auröchte i. W.

JOHANN ODORICO, Frankfurt a. M.

C. H. E. EGGERS & Co., Kunstmuschmiede,
Hamburg-Eilbeck.

ANTON BERNHART, Bau- u. Möbel-
Schreinerei, Mainz.

S. A. LOEVY, Bronzewaaren-Fabrik,
Berlin N. 4.

H. HENKEL, Hof-Kunstgärtnerei in
Darmstadt.

ST. BERNWARD-INSTITUT, Mainz.

INSTALLATION.

BAUSCHREINER-ARBEITEN.

GLASER-ARBEITEN.

SCHLOSSER-ARBEITEN u. schmied-
eiserner **GARTENZAUN.**

ELEKTRISCHE Licht- u. Klingelanlage.

GRÜNE SANDSTEIN-STUFEN der
Treppen an allen Eingängen.

MOSAIK-FUSSBODEN vor dem Haupt-
Eingang.

EISERNE HAUSTHÜRE mit ge-
schmiedeter Bronze-Verzierung.

EICHENE HAUSTHÜR an der West-
Fassade.

BESCHLÄGE der eichenen Hausthür.

Anlage und Bepflanzung des **GARTENS**,
sowie des lebenden Zaunes. — Lieferung
der Blumen-Arrangements im Hause.

Zwei **BANNER** vor dem Haupt-Eingang.



ENTREE UND DIELE.

C. H. E. EGGERS & Co., Kunstmuschmiede,
Hamburg-Eilbeck.

VILLEROY & BOCH, Mettlach.

C. H. E. EGGERS & Co., Hamburg.

LISTMANN & STELLWAGEN, Mainz.

K. M. SEIFERT & Co., Dresden.

VILLEROY & BOCH, Mettlach.

ANTON BERNHART, Bau- u. Möbel-
Schreinerei, Mainz.

K. M. SEIFERT & Co., Dresden.

HAUSTHÜR aus Schmiedeeisen mit
geschm. Belag aus Aluminium-Bronze.

MOSAIK-FUSSBODEN.

Heizkörpergitter aus getriebener Bronze.

Thürbeschläge aus Bronze.

Beleuchtungskörper.

MOSAIK-FUSSBODEN.

TREPPEN-GELÄNDER aus Pappelholz
mit buchenem Pfosten u. Handlaufstange.

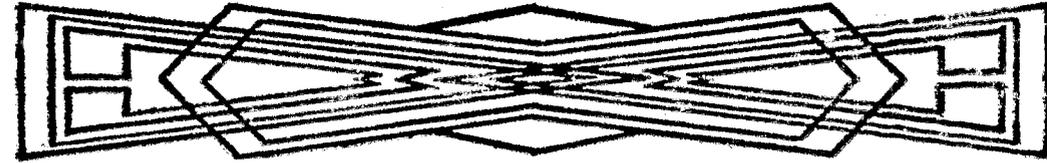
BELEUCHTUNGS-KÖRPER.

LISTMANN & STELLWAGEN, Mainz. Thürbeschläge aus Bronze.

KREFELDER TEPPICH-FABRIK, Aktien-Gesellschaft, Krefeld. Treppenläufer.

C. H. E. EGGERS & Co., Kunstschmiede, Hamburg-Eilbeck. 2 geschmiedete ARMLEUCHTER.

C. H. E. EGGERS & Co., Kunstschmiede, Hamburg-Eilbeck. HEIZKÖRPER-GITTER aus getrieb. Aluminium-Bronze.



MUSIK-ZIMMER.

W. GAIL Ww., Parketboden-Fabrik, Biebrich a. Rh. PARKET-TAFELFUSSBODEN aus Naturhölzern: Amerikanisch Nussbaum-, Satin-, Mahagoni-, Eichen-, Palisander-, Eben- und Ahornholz.

L. J. PETER, Hof-Möbelfabrik in Mannheim. MÖBEL: Bank, 6 Sessel, 2 Hocker, 2 Tischchen, 1 Notenständer nebst Pult aus schwarz gebeiztem Birnbaumholz mit Intarsien.

SCHIEDMAYER's Pianoforte-Fabrik, Stuttgart. FLÜGEL aus grauem Ahornholz mit schwarzen Füßen und Intarsien aus Naturhölzern.

C. H. E. EGGERS & Co., Kunstschmiede, Hamburg-Eilbeck. SCHIEBE-THÜR aus getriebener Aluminium-Bronze. KANDELABER, geschmiedete Bronze.

J. PERTCHEN, Vergolderei, Darmstadt. Deckenvergoldung.

C. H. E. EGGERS & Co., Kunstschmiede,
Hamburg-Eilbeck.

BELEUCHTUNGS-KÖRPER.

VILLEROY & BOCH, Mettlach.

GLAS-MOSAIKEN an den Wänden.

N. WIEDERER & Co., Glas-Schleiferei
und Spiegel-Fabrik, Fürth in Bayern.

Blaue SPIEGEL-GLÄSER an den
Wänden.

AKTIEN-GESELLSCHAFT FÜR
MARMOR-INDUSTRIE »KIEFER«,
Kiefersfelden in Ober-Bayern.

MARMOR-GEWÄNDE aus »Adner
grau Schnöll« und Stufen aus »Adner
roth Schnöll«.

EIN TRAUM, Tempera-Gemälde.

ST. BERNWARD-INSTITUT, Mainz.

HEIZKÖRPER-GITTER.

Fräulein PAULINE BRAUN, Darmstadt.

GESTICKT FENSTER-VORHANG



SPEISE-ZIMMER.

VILLEROY & BOCH, Mettlach.

MOSAIK-FUSSBODEN.

J. D. HEYMANN, Hof-Möbelfabrik,
Hamburg.

MÖBEL: 1 Büffet, 1 Anrichte, 1 Auszieh-
tisch, 1 kleiner Tisch, 6 Stühle, 6 Sessel,
1 Bank aus weiss lackiertem Pappelholz,
Platten aus poliertem Mahagoni, Innen-
seiten der Möbel aus Ameranth-Holz.

K. M. SEIFERT & Co., Dresden.

BELEUCHTUNGS-KÖRPER versilb.
mit Glasprismen, 2 versilberte Leuchter.

LISTMANN & STELLWAGEN, Mainz.

Thür- und Fenster-Beschläge versilbert.

ST. BERNWARD-INSTITUT, Mainz.

HEIZKÖRPERGITTER, versilbert.

J. PERTCHEN, Darmstadt.

Versilberung an der angetrag. Stuckdecke.

WILH. VOGEL, Weberei, Chemnitz.

Wandfries und Vorhänge aus DAMAST.

GEBR. BAUSCHER, Weiden i. Bayern.

PORZELLAN-SERVICE.

RHEINISCHE GLASHÜTTEN-AKT.-
GES., Köln-Ehrenfeld.

TAFEL-GLÄSER.

M. J. RÜCKERT, Juwelier, Gold- und
Silberwaren-Fabrik, Mainz.

SILBER-BESTECK.

EDUARD LANG, Blaubeuren.

DAMAST-GEDECK.



DAMEN-ZIMMER.

- W. GAIL Ww., Biebrich a. Rh. Eichener Parket-Fussboden.
- LUDWIG ALTER, Hof-Möbelfabrik, Darmstadt. MÖBEL mit Vertäfelungen: 1 Schrank mit eingebauter Heizung, 1 Glasschrank, 1 Divan, 1 Tisch, 3 Sessel, 1 Stuhl, 1 Nähtisch, 1 Sekretär aus gelb gebeiztem, poliertem Birnbaumholz.
- C. H. E. EGGERS & Co., Hamburg. HEIZKÖRPER-GITTER.
- G. ALT, Kachelofen-Fabrik, Darmstadt. Thonplatten über der Heizung.
- KREFELDER TEPPICH-FABRIK. TEPPICHE.
- K. M. SEIFERT & Co., Dresden. BELEUCHTUNGS-KÖRPER.
- LISTMANN & STELLWAGEN, Mainz. Thür- und Fenster-Beschläge aus Bronze.
- REX & Co., Japan-Waren, Berlin. Japanische Wandmatten.
- R. SCHEIDGES & Co., Krefeld. MÖBEL-STOFFBEZÜGE u. Vorhänge.

TOILETTE.

- VILLEROY & BOCH, Mosaik-Fabrik, Mettlach. Mosaik-Fussboden und glasierte Wandplatten.
- VOLTZ & WITTMER, Strassburg i. E. WASCH-TOILETTE und Closet.
- K. M. SEIFERT & Co., Dresden. Beleuchtungs-Körper.
- LISTMANN & STELLWAGEN, Mainz. Thür- und Fenster-Beschläge.

GARDEROBE.

- LUDWIG ALTER, Hof-Möbelfabrik, Darmstadt. Möbel.
- VILLEROY & BOCH, Mettlach. Mosaik-Fussboden.
- K. M. SEIFERT & Co., Dresden. Beleuchtungs-Körper.
- LISTMANN & STELLWAGEN, Mainz. Thür- und Fenster-Beschläge.

KÜCHE IM KELLERGESCHOSS.

C. R. SCHIELE, FRITZ TROST,
Frankfurt a. M.

MÖBEL: Schränke, Regale, Spültisch,
Stühle etc. aus weiss lackiertem Pappel-
holz und Kochgeräte.

GEBRÜDER ROEDER, Darmstadt.

Herd aus weissen Kacheln u. Gasbratofen.

VILLEROY & BOCH, Mosaik-Fabrik,
Mettlach.

Wand- und Fussboden-Fliesen.

LISTMANN & STELLWAGEN, Mainz.

Thür- und Fenster-Beschläge.

K. M. SEIFERT & Co., Dresden.

Beleuchtungs-Körper.

C. H. E. EGGERS & Co., Kunstschmiede,
Hamburg-Eilbeck.

Bronzegitter.

TREPPENHAUS.

ANTON BERNHART, Bau- u. Möbel-
Schreinerei, Mainz.

TREPPEN-GELÄNDER aus weiss
lackiertem Pappelholz mit poliertem
buchenem Handgriff u. desgl. Ständern.

K. M. SEIFERT & Co., Dresden.

Beleuchtungs-Körper.

LISTMANN & STELLWAGEN, Mainz.

Thür- und Fenster-Beschläge.

W. GAIL Ww., Biebrich a. Rh.

Eichener Parket-Fussboden.



RÄUME IM I. OBERGESCHOSS.

BIBLIOTHEK.

L. J. PETER, Hof-Möbelfabr., Mannheim.

MÖBEL: Bücher-Regale, Schreibtisch,
Sessel, Divan, Theetisch, Bank u. Wand-
tisch aus Natur-Rüsternholz,
Decke aus Natur-Rüsternholz mit ge-
schnitzten-Füllungen.

W. GAIL Ww., Biebrich a. Rh.

Buchener Parket-Fussboden.

Stickerei von Frau **LILLI BEHRENS.**

GESTICKTER VORHANG.

„**MUTTERKUSS**“, Ölgemälde.

KREFELDER TEPPICH-FABRIK.

TEPPICH.

K. M. SEIFERT & Co., Dresden.

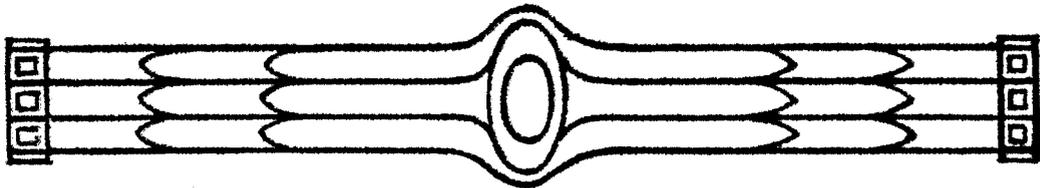
Beleuchtungs-Körper.

LISTMANN & STELLWAGEN, Mainz.

Thür- und Fenster-Beschläge aus Bronze.

ST. BERNWARD-INSTITUT, Mainz.

STEH-LAMPE (Bronzefigur).



ARBEITS-ZIMMER DES HERRN.

BILDNIS SEINER KÖNIGLICHEN HOHEIT DES GROSSHERZOGS.

BILDNIS DES DICHTERS OTTO ERICH HARTLEBEN.

BILDNIS EINES ALTEN HERRN.

FRAUEN-BILDNIS.

»IRIS-PORTRAIT«.

TRAUER (TEMPERA-GEMÄLDE).

ZWEI BRONZE-PANEAUX: FRÜHLING UND HERBST.

W. GAIL Ww., Biebrich a. Rh. Buchener Parket-Fussboden.

KREFELDER TEPPICH-FABRIK. TEPPICH.

K. M. SEIFERT & Co., Dresden. Beleuchtungs-Körper.

LISTMANN & STELLWAGEN, Mainz. Thür-Beschläge.

W. MÜLLER & M. KUH, Frankfurt a. M. Oberlicht aus Luxfer-Prismen.

BADE-ZIMMER.

VILLEROY & BOCH, Mettlach. Wand-Fliesen und Mosaik-Fussboden.

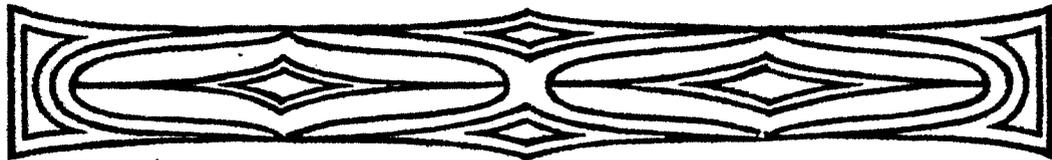
VILLEROY & BOCH, Mettlach. KERAMISCHES RELIEF.

VOLTZ & WITTMER, Strassburg i.E. BADEWANNE, innen mit Marmor ausgelegt, Closet (gleichzeitig Bank) mit mahagoni poliertem Sitzbrett.

K. M. SEIFERT & Co., Dresden. Beleuchtungs-Körper.

FR. ENDNER, Hof-Kunstglaserei, Darmstadt. Verglasung der Thür.

LISTMANN & STELLWAGEN, Mainz. Thür- und Fenster-Beschläge aus Bronze.



SCHLAFZIMMER DER DAME.

J. D. HEYMANN, Hof-Möbelfabrik.
Hamburg.

MÖBEL: 1 Damenbett, 1 Kinderbett,
4 Nachttische, 1 grosser Schrank, 2 kleine
Glasschränke, 2 Waschtische, 1 Toilette
und Stühle aus poliertem Citronenholz
mit Intarsien.

W. GAIL Ww., Biebrich a. Rh.

Gemusterter **PARKET-FUSSBODEN.**

J. M. MÜLLER, Frankfurt a. M.

Fenster-Vorhänge.

K. M. SEIFERT & Co., Dresden.

BELEUCHTUNGS-KÖRPER.

LISTMANN & STELLWAGEN, Mainz.

Thür- und Fenster-Beschläge aus Bronze.

DIEFENBACH-ROEMER, Darmstadt.

BETT-BEZÜGE.

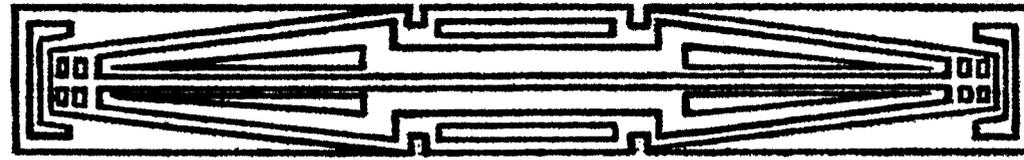
C. H. E. EGGERS & Co., Hamburg.

Heizkörpergitter aus geschmied. Bronze.

ST. BERNWARD-INSTITUT in Mainz:
Schnitzerei nach Angabe von Frau **LILLI**
BEHRENS.

Kinder-Puppen, angezogen von Frau
LILLI BEHRENS.

»Fitzbutze«, ein Kinderbuch von Paula und Richard Dehmel.



SCHLAFZIMMER DES HERRN.

L. J. PETER, Hof-Möbelfabr., Mannheim.

MÖBEL: 1 Bett mit angebauter Bank
und Schränkchen, 2 Kleiderschränke,
1 Waschtisch und Sessel aus violett
lackiertem Pappelholz,

K. M. SEIFERT & Co., Dresden.

Beleuchtungs-Körper.

W. GAIL Ww., Biebrich a. Rh.

Eichener Parket-Fussboden.

LISTMANN & STELLWAGEN, Mainz.

Thür-Beschläge.

C. H. E. EGGERS & Co., Hamburg.

BESCHLÄGE für Möbel und Thür-
Bekleidungen aus Nickel-Bronze.

C. H. E. EGGERS & Co., Hamburg.

Heizkörpergitter aus Nickel-Bronze.

La MAISON MODERNE, Paris.

Vorhänge und Sessel-Bezüge aus Batiks.



DACHGESCHOSS.

GÄSTE-ZIMMER.

LUDWIG ALTER, Hof-Möbelfabrik, Darmstadt. MÖBEL: 1 eingebautes Bett, 2 eingebaute Bänke, 1 Waschtisch mit 2 Schränken, Nachttisch, 1 Tisch und Stühle, Decken-Verkleidungen aus Natur-Tannenholz.

J. G. HOUBEN SOHN CARL, Aachen. Gasheizofen aus polierter Bronze.

Handgeknüpft von Frau L. BEHRENS: Teppich.

Handgeknüpft von Frau L. BEHRENS: Kleiner Teppich.

Weberei STEIN, Aisfeld in Oberhessen. Zimmer- und Bett-VORHÄNGE.

FRANZ ANT. MEHLEM, Bonn. Waschservice aus Steingut.

LISTMANN & STELLWAGEN, Mainz. Thür- und Fenster-Beschläge.

K. M. SEIFERT & Co., Dresden. Beleuchtungs-Körper.

KNABEN-ZIMMER.

LUDWIG ALTER, Hof-Möbelfabrik, Darmstadt. MÖBEL: 1 Bett, Waschtisch, eingebauter Schrank, Schubladen-Schrank, Bücher-Regal mit eingebauter Bank, Klapp Tisch, Stühle und 1 Hocker aus Natur-Tannenholz, Decken-Verkleidung aus demselben Material.

Handgeknüpft von Frau L. BEHRENS: Teppich.

Weberei STEIN, Aisfeld in Oberhessen. Fenster- und Zimmer-VORHÄNGE.

J. G. HOUBEN SOHN CARL, Aachen. Gasheizofen aus polierter Bronze.

FRANZ ANT. MEHLEM, Steingut-Fabrik und Kunst-Töpferei, Bonn. Waschservice aus Steingut.

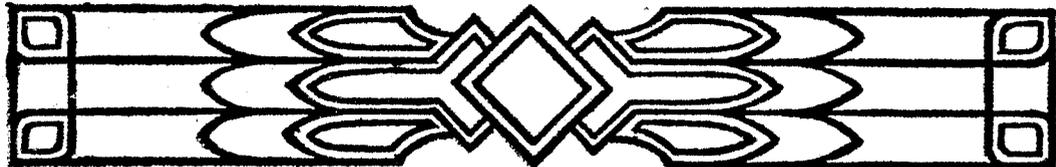
K. M. SEIFERT & Co., Dresden. Beleuchtungs-Körper.

LISTMANN & STELLWAGEN, Mainz. Thür- und Fenster-Beschläge.

FIRMEN-VERZEICHNIS.

- ALT, G., Kachelofen-Fabrik, Darmstadt.
ALTER, L., Hof-Möbelfabrik, Darmstadt.
BAUSCHER, GEBR., Porzellan-Fabrik, Weiden.
BERNHART, A., Bau- u. Möbel-Schreinerei, Mainz.
DIEFFENBACH-RÖMER, Darmstadt.
EGGERS, C. H. E., Kunstschmiede, Hamburg.
ENDNER, FR., Hof-Kunstglaserei, Darmstadt.
FRIEDMANN, Hof-Juwelier, Frankfurt a. M.
GAIL Ww., Parket-Fabrik, Biebrich a. Rh.
HENKEL H., Hof-Kunstgärtnerei, Darmstadt.
HERBERT'sche Hof-Buchdruckerei, Darmstadt.
HEYMANN, J. D., Hof-Möbelfabrik, Hamburg.
HOLZMANN, PH., & Co., Frankfurt a. M.
HOUBEN SOHN, CARL, Aachen.
KELLER, J., Hof-Dachdecker, Darmstadt.
KIEFER, Marmorwerk, Kiefersfelden.
KOCH, L., Schlossermeister, Darmstadt.
KREFELDER TEPPICH-FABRIK, Akt.-Ges.
KUH, M., Glaserei, Frankfurt a. M.
LANG, ED., Blaubeuren.
LISTMANN & STELLWAGEN, Mainz.
LÖVY, S. A., Bronzeware-Fabrik, Berlin.
LUDOVICI, C., Dampf-Ziegelei, Jockgrim.
MAISON MODERNE, Paris.
MEHLEM, F. A., Steingut-Fabrik, Bonn.
MEYER, R. O., Heizungs-Fabrik, Hamburg.
MÜLLER, J., Bau-Geschäft, Darmstadt.
MÜLLER, J. M., Frankfurt a. M.
MÜLLER, W., Glaserei, Darmstadt.
ODORICO, JOH., Terazzo-Fabrik, Frankfurt a. M.
PETER, L. J., Hof-Möbelfabrik, Mannheim.
PERTCHEN, J., Vergolderei, Darmstadt.
RAHN, W., Zimmermeister, Darmstadt.
REMETTER, FRITZ, Juwelier, Mainz.
REX & Co., Japan-Waren, Berlin.
RHEIN. GLASHÜTTEN, A.-G., Köln-Ehrenfeld.
ROCKEL, J., Installations-Geschäft, Darmstadt.
RÖDER, GEBR., Herd-Fabrik, Darmstadt.
RÜCKERT, M. J., Juwelier, Mainz.
RUDHARD'sche Giesserei, Offenbach a. M.
SANKT BERNWARD-INSTITUT, Mainz.
SCHEIDGES, R., & Co., Krefeld.
SCHIEDMAYER's Pianoforte-Fabrik, Stuttgart.
SCHIELE, G. R., (Fr. Trost), Frankfurt a. M.
SCHÖLLER, E., Elektrisches Institut, Darmstadt.
SCHREGER, J. B., Hof-Juwelier, Darmstadt.
SCHULTE, H., Steinbruchbesitzer, Auröchte i. W.
SCHULZ, H., Glasermeister, Darmstadt.
SEIFERT, K. M., & Co., Bronzeware, Dresden.
STEIN's Weberei, Alsfeld.
VILLEROY & BOCH, Mosaik-Fabrik, Mettlach.
VOGEL, W., Weberei, Chemnitz.
VOLTZ & WITTMER, Installation, Strassburg i. E.
WIEDERER, N., & Co., Spiegel-Fabrik, Fürth i. B.

ATELIER IM ERNST-LUDWIG-HAUS



- K. M. SEIFERT & Co.,** Dresden. Eine Kollektion **BELEUCHTUNGS-KÖRPER.**
- S. A. LOEVY,** Berlin N., Eine Kollektion **THÜR-BESCHLÄGE**
- FRANZ ANT. MEHLEM,** Steingut-Fabrik und Kunst-Töpferei, Bonn a. Rh. Eine Kollektion **KERAMISCHER VASEN.**
- Weberei **STEIN,** Alsfeld in Oberhessen. **GEWEBTE LEINEN-STOFFE.**
- Frau **CLARA BLEI,** Darmstadt; Stickerien von Fräulein **PAULINE BRAUN,** in Darmstadt. **DAMEN-KLEIDER,** angefertigt nach Angaben von Frau **LILLI BEHRENS.**
- FRIEDMANN,** Hof-Juwelier, Frankfurt. Eine Kollektion **SCHMUCK.**
- FRITZ REMETTER,** Juwelier, Mainz. Eine Kollektion **SCHMUCK.**
- J. B. SCHREGER,** Hof-Juwelier in Darmstadt. Eine Kollektion **SCHMUCK.**
- RUDHARD'sche Giesserei,** Inhaber: **BUCHDRUCK-SCHRIFT:**
CARL KLINGSPOR jun., Offenbach a.M. »**BEHRENS**«.

Diese provisorische Ausgabe des Kataloges wird in Kürze durch eine definitive Ausgabe ersetzt, in welcher die von der Rudhard'schen Giesserei in Offenbach neu geschnittene Schrift („BEHRENS“) zur Anwendung gelangt. — Druck der J. C. HERBERT'schen Hof-Buchdruckerei in Darmstadt.